

Der neue Tag
27. VI. 1919

158

Die Einlagen bei den Wiener Banken.

Schon seit einiger Zeit sehen sich die Wiener Banken vor der Schwierigkeit, für neu zuströmende Barmittel eine fruchtbringende und damit eine die Gewährung von Zinsen ermöglichende Verwendung zu finden. Auf der anderen Seite, im Publikum, zeigt sich eben jetzt der Wunsch, Barmittel den Banken zur Aufbewahrung zu übergeben, in erhöhtem Maße. Angesichts dieses Zuflusses von Barmitteln bei abnehmender Möglichkeit ihrer fruchtbringenden Anlage, haben sich die hiesigen Institute dafür entschieden, für Barbeträge, die nicht von schon bisherigen Kunden eingelegt werden, soweit es sich hiebei um Einlagen etwa auf Girokonto, um kurzfristige Einlagen, die vornehmlich dem Zwecke der Aufbewahrung dienen sollen, keine Verzinsung zu gewähren.